



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Das Landrecht des Sachsenspiegels**

**Eike <von Repgow>**

**Dortmund, 1925**

Anhang. Braunschweiger Bruchstücke des Sächsischen Landrechts.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67285](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67285)

## ANHANG.

Braunschweiger Bruchstücke des Sächsischen Landrechts.

*Bl. 1 ra = Ho. Reimvorrede V. 97—129.*

GOt hat dhe fassen wol bedacht. sint dit buch ist vullen bracht. Den liuten al ghemeyne | (100) doch ist ir leyder cleyne. Dhe got f̄<sup>1)</sup> eren | dat fye ire witte an gut keren. Eyn cleyne werit mye dar an | dat ich ghebuten nicht ne can. vb̄it eyn irrere leret. v̄uel<sup>2)</sup> sich dar<sup>3)</sup> van meret. Vnde grot f̄vnde manich oph her kvnde Gherne schaden thete | (110) wū gherne ich got bete. Dat dit buch künde eyn ieghelich gut man | vnrechten lúden ich ís nícht ne gan. Swū vnrecht fy dher man | kan her sich des vúrstan. Dat íme recht moghe vrúmen | kan her is danne becúmen. Gherne her des ghenutet rechtis in auír vúr drutet. Vnde dunkít felden gut | (120) recht swar it schaden thut. Man horet it vngherne san dat recht nyeman leren can. Dat dhen lúden allen wol kvnne ghefallen. Swer sich rechtes vnder steyt weme lyep weme leyt. Weme schade oder vrúme vmmír dar nach kvme. Her spreche rechte vnde ware || <sup>4)</sup>.

*Bl. 1 vb = V. 197—204. 221—244.*

an icht misfehaghe | des ne dhv her th̄v hant necheyne claghe. Unde weghe dhe sake an síme sínne | (200) nach deme ende vnde nach deme beghínne. Vnde írvraghe sich mít wísen lúten | dhe dhe warheyt kunnen be díuten. Vnde ouch habín dhe síthe | dat fye recht fin da mithe <sup>5)</sup>.

<sup>1)</sup> vor f̄v sind zwei Buchstaben (wahrscheinlich al) ausradiert <sup>2)</sup> v̄ fast ganz abgeschabt <sup>3)</sup> sich dar am Rande erg. <sup>4)</sup> von V. 130—196 ist nur der von Hand 1 auf dem unteren Rande von Bl. 1 vb nachgetragene Rest des V. 194: ..dhe awunt in dhe hant erhalten geblieben <sup>5)</sup> V. 205—220 sind von Hand 1, aber mit kleineren Buchstaben, auf dem oberen Rande von Bl. 1 v nachgetragen worden. V. 205—208 sind mit Spalte 1 va wieder verloren gegangen; das Erhaltene lautet: -(wend)e vile wifer liute leren. dhe it angut keren. (is beter) danns mínes eynis fy. eyn ander merkit auer dar by. (daz ny)emannes m̄vt. bat dar th̄v ne ftút. wu h(er) dhe liute meyne. grot vnde cleyne. rechtes bracht in kunde. nach den her sich vúrstunde. Denne dhút dher munt n.in. des gheph ich th̄v orkunde dit buchelin. Grot z̄c.



(221)G | rot angeft ghet mich an | ich vürchte dat  
manich man. Dith buch wille meren | vnde be ghinnen recht  
vür keren. Vnde tyen des ane mich | fÿ wyet mich got vn-  
fchuldich. Den dar nyeman can betryeghen | dhe wyet wol  
dat fye lyeghen. Des ne can ich nicht bewaren | (230)alle  
dhe vnrechte varen. Vnde weruen an diffem buche | den  
fendich diffe vluche. Vnde dhe valsch hyr thÿ fchriuen | dhe  
mafelfucht mÿte in beclüen. Alle fye iezÿ thete van helyfeus  
ghebete. Dar abe naaman <sup>1)</sup> wart ir loft | got heylant vnde  
troft. Dhe wrechit an in alfÿ | (240)Dat is dhe fyele vnvrÿ.  
werde mit lament deme lyue. des diuvels hantfefte blyue.  
Jre fchrift dat her fye habe ghewis dhe wile fye vnvürdele-  
ghit is. ||

*Bl. 3 ra = Ho. Art. I,2 § 4—I,3 § 2.*

cheyn yeghen ne hebbÿt inme lande dhe fÿlen luken  
iris gogreuen dÿng vÿur les weken. dar vnde <sup>2)</sup> in iewelkeme  
voghetdinge fal iewelich burmeſter wrughen dat rÿchte. vnde  
bludende minſchen wunde <sup>3)</sup>. vnde al vngherichte dat in  
den liph oder an dhe hant gheyt. oph ith mit claghe vür  
gherichte nicht begrepen iſ. anders ne darf he nicht wrÿghen <sup>4)</sup>.

Uan les werlden. (I,3.) <sup>5)</sup> Origenes willaghede  
hyr be vÿren dat les werlde folden welen. Dhe werlt by duſent  
ſaren vÿph ghenÿmen. vnde indeme ſeueden folde fye thÿ gan.  
Nv is vns <sup>6)</sup> kundich an dher heyleghen ſchripht dat an adame  
dhe irſte werlt began. an Noe dhe andere. an Abrahame dhe  
dridde. an Moÿſe dhe vyerde. an Dauÿte dhe viſte. an Goddes  
gheborde dhe ſefte. Jndher ſeueden ſy we nv <sup>7)</sup>. ¶ Thÿ diſſir  
ſiluen wiſ ſint dhe herſchilde vth gheleghit. Dher dhe kÿning  
den irſten heuit. Dhe biſchope vnde dhe abbete | vnde dhe  
abbediſchen den ande ||

<sup>1)</sup> über der Zeile fh. Hand 2 ſyrus <sup>2)</sup> Hand 2 gibt am Rande die  
La. vnder <sup>3)</sup> Hand 1 erg. am Rande: De ime eyn ander man heuit  
ghedan vnde ghetoghene ſwert <sup>4)</sup> Hand 1 trägt am Rande nach: van  
vriheyt allene hebbich gheſeghit dor dat nicht mer vry ne was do men  
recht ſatte. vnde vnſe vürderen here thÿ lande quamen <sup>5)</sup> von Hand  
3 als Art. v gezählt <sup>6)</sup> über d. Zeile erg. <sup>7)</sup> Randzusatz der 2. Hand:  
funder wille tale. — Der folgende Absatz wird von Hand 3 als vj gez.



*Bl. 3 vb = Ho. Art. I,5 § 1—3.*

der eldermǝder erue.

Uan dher rade. (I,5 § 2.) Dhe dochter dhe inme hus is vmbestadet dhe ne dyelet san nicht frer<sup>1)</sup> mǝder rade mǝt dher dochter dhe vth gheradet is. Swat so auir eruís an fr frfterult dat mǝth fye mǝt dher fuster dyelen. Wíph mach mǝt vnkusheyt<sup>2)</sup> íres lyues íre wíphlichen ere krenken. íre recht ne vǝrlívlít fye auir dar mǝde nícht. noch ír erue.<sup>3)</sup> Nemet twene brǝdere tve fustere vnde dhe drídde eyn vrǝmede wíph ír kǝndere sín doch ghelike na. vnde ir íewelich des anderen erue thǝ nemene oph fye euenbordích sín.

(I,5 § 3)<sup>4)</sup> Dhe pape nímt líke dyele in dher mǝder rade der fuster<sup>5)</sup>. vnde ghelike dyele den brǝderen an eyghene vnde an erue<sup>6)</sup>. Swar auer dhe vrouwe nyenen brǝder ne heuet | wan eynen paphen. fye nímt íme ghelike dyele ín deme erue alle in dere<sup>7)</sup> rade. Uan des paphen gude nach líme thode ne nímt man nyene rade. wante it is allit erue swat vnder ||

*Bl. 4 ra — 4 vb = Ho. Art. I,22 § 4 — I,30.*

mach dar ne mach noch wíph noch man nyene vnschult vǝre dǝn. Swar twene man odír drye thǝ eynem(e) herwede gheboren sín. dhe eldefte nímt dat swert<sup>8)</sup> thǝ vǝren. dat andír dyelit fye ghelike vnder sích.

(I,23.) Swar dhe sone bínnen íren iaren sín | ir eldefte euenbordeghe swert mach nímt dat herwede al eyne vnde is dher kǝndere vǝremundere dar an wante fye thǝ íren iaren cǝmen | ív sal he ít ín wídír gheuen | dar thǝ al íre gut. he ne kvnne fye beríchten war he ít ín íre be derph vǝrdan hebbe | odír ít íme rophlíke oder van vnghelucke | vnde ane síne schult ghelofít fy<sup>9)</sup>. He is ouch dher wedewen vǝr-  
munde bít dat fye man nímt oph he íre euenbordích is.

<sup>1)</sup> von Hand 3 aus indh' geb. <sup>2)</sup> von Hand 2 aus vmbescheyde geb. <sup>3)</sup> der folgende, aus Art. I,3 § 3 stammende Satz ist wieder durchgestrichen <sup>4)</sup> a. R. von Hand 3 als xiiij gezählt <sup>5)</sup> in — fuster von Hand 2 aus: an dher mǝder erue mit den fusteren hergestellt <sup>6)</sup> Randzusatz der 2. Hand: Men ne mach nenen man seken tu eneme papen he ne íi geleret vnde ghewiet tu eneme papen / vnde mǝt ícerene getekenet to eneme papen er ene de rade an írturue <sup>7)</sup> von Hand 2 aus deme geb. <sup>8)</sup> von Hand 2 über der Zeile erg. <sup>9)</sup> Hand 2 trägt auf dem unteren Rande von Spalte a die jüngeren Teile des Artikels nach: Alli en kint to lenrechte to sínen iaren comen / sín rechte vormunde sal it



Van morghen gaue (I,24.)<sup>1)</sup> Na deme herwede nimpt dhe vrouwe<sup>2)</sup> ire morghengaue<sup>3)</sup> So nîmt fu<sup>4)</sup> allit dat thv̄ dher rade horit | dat sîn alle schap vnde ghense | kisten mit v̄pftupeden leden. al garn | bedde | pole | kuffene | lylakene | beckene | vnde luchtere | dischlakene | dwelen | (Bl. 4rb) ...<sup>5)</sup> zapel<sup>6)</sup> salter vnde alle buke dhe thv̄ goddis dyeniste horet<sup>7)</sup>. Iedelen vnde laden teppede vnde vmhange ruggelakene vnde al ghebende. Dit is dat thv̄ vrouwen rade hort. Noch is manegherhande clenode dat in fundirliken hort<sup>8)</sup> | alleyne ne nvm̄ ich is sv̄ndirlichen nicht. alfe borste vnde schere vnde spyeghele. al laken vnghefneden thv̄ vrouwen cleyderen. noch siluer vngheworcht noch golt dat ne horet den vrouwen nicht. Swat sv̄ bouen dat benv̄mede dîng is dat hort al thv̄ deme erue. Swat so des vte stunt by des doden mannes lue | dat lose he v̄ph he wille deme it dũrch recht horen sal.

(I,25.) Dhe pape dyelt mit dhen brũderen vnde nicht dhe monich | Moneket man eyn kint binnen sînen iaren | it mvt wol binnen sînen iaren vth varen. vnde it behalt lenrecht vnde lantrecht. Be ghipht sich aufr̄ eyn man | dhe thv̄ sînen iaren kv̄men is | he heuet sich van lantrechte vnde van lenrechte gheleghit | vnde sîne lyen sînt van sîne ledich. wante he (Bl. 4va) ...<sup>9)</sup> hebbe an den moneken dar he begheuen was. oder an seuen mannen sîner ghenoten | dhe sîne an

doch an sîneme gude vorstan to sîneme bederue / vnde sînen herren in des kindes stat na des kindes rechte denen / de wile it sich silue nicht bedenken ne kan van sîner kîntheyt oder van dorheyt / oder van vnkraft sînes luef. Swe auer des kindes Erue is. den sal des kindes vormu(n)de bereden van iare to iare des kindes gudes / vnde sîne || Rest abgeschnitten.

<sup>1)</sup> die rote Überschrift ist a. R. nachgetragen <sup>2)</sup> Hand 2 stellt über der Zeile die übliche Lesart her: sal dat wif nemen <sup>3)</sup> auch hier fügt Hand 2 die jüngeren Zusätze auf dem unteren Rande von Spalte b nach: dar horit alle veltperde to vnde rindere vnde cegen / vnde svin de vordeme herde gat vnde tunete / vnde timber ¶ Mestefwin horet tu (undeutlich) der müfdele. vnde al de gehouede spise in jevekeme (aus jewelieme?) houe sref mannes. ¶ So nîmt fu allet dat to || <sup>4)</sup> nîmt fu von Hand 2 über der Zeile erg., auch So scheint erst von Hand 2 hergestellt zu sein <sup>5)</sup> Zeile 1—2 der Spalte und die obere Hälfte von Zeile 3 sind weggeschnitten <sup>6)</sup> hinter zapel hat noch ein Wort gestanden, von dem nur za. e. zu erkennen ist; der 3. Buchstabe ist kein p, es war also vielleicht ein verschriebenes zalter? <sup>7)</sup> der hier durch ein Kreuzchen ange deutete Randzusatz der 2. Hand ist verloren <sup>8)</sup> fund. hort ist auspunktiert, die dazu gehörende Randnotiz ist verloren <sup>9)</sup> wie bei Bl. 4rb.



deme leuende hebben ghefeyen. al vare he vth binnen eyne iare alle graver moneke recht ftat<sup>1)</sup>. Heuít he auír fich be- gheuen ane línes wíues willen. *vnde* ír vúrderít fye íne thv̄ fenít rechte vth theme leuende | fín lant recht heuít he be- halden. *vnde* nícht fín lyen | dar he abe gheftan ís. wante eyn man mv̄th wol fínen herfchílt níder leggen ane línes wíues gelouph<sup>2)</sup>.

(I,27.) JEwelich wíph eruít twíer weghene | ír rade an íre neyften nichtelen | dhe íre van wíph haluen ís befwas. *vnde* dat erue an den neyften | it fy wíph oder man. Jewelich man van ríddírs art eruít ouch twíer weghene dat erue an dhen neyften mach | fwe dhe fy. *vnde* dat herwede an dhen neyften fwertmach. Swelfch man van rídderís art nícht ne ís | an dheme thv̄ ftat des herfchíldes. dhe let hídír íme erue thv̄ne- mende fwenne he fterpht | *vnde* (*Bl. 4 vb*)...<sup>3)</sup> (I,28.)... herwede oder erue oder rade | dat fal men antworden deme richtere. oder deme vronen boden | oph he ít efchít nach deme drítteghisten. Dat fal dhe richtere halden íar *vnde* dach vnvúrdan. *vnde* fal warden oph fich íeman mít rechte dar thv̄ the. Sínt kerít dhe richtere an fíne nut. it ne fy dat dhe erue ghevangen fy. oder an dhes ríkís dyeníft ghevaren fy | odír an goddes dyeníft buten lande. f̄v̄ mv̄t he fín warden mít dheme erue wente he kv̄me wídír. wante he ne can fich dhe wíle an fíneme erue nícht vúr fvmen. Dit ís gheredít van varendir haue. (I,29.) An<sup>4)</sup> eghene len<sup>5)</sup> *vnde* an hv̄uen mach<sup>6)</sup> fich dhe faffe vúrsvmen bínnen drittich iaren *vnde* íar *vnde* dach *vnde* ír nícht.

Dat ríke *vnde* dhe fwauen ne mv̄ghen nymmer vúr fwíghen an írme erue | dhe wíle fye it ghetivghen moghen. (I,30.) Jewelich ín kv̄men man vnt feyt erue bínnen dheme lande thv̄ faffen nach des landes rechte | *vnde* ||

*Bl. 2 ra — 2 vb = Ho. Art. I,38 § 2 — I,47 § 1.*

irem edhe<sup>7)</sup> | fye vúr lyefet it mít famínt íeneme ít ne neme ín echt not dat fye nícht vúre kv̄men moghen. Dhe echten not fal men<sup>8)</sup> bewífen allv̄ recht ís.

<sup>1)</sup> vor ftat ist is getilgt <sup>2)</sup> von Hand 2 aus orlough geb. <sup>3)</sup> 2 Zeilen fehlen <sup>4)</sup> A von Hand 2 aus a hergestellt <sup>5)</sup> von Hand 2 über der Zeile erg. <sup>6)</sup> vor mach ist ne getilgt <sup>7)</sup> irem edhe von Hand 2 aus iren edhen geb. <sup>8)</sup> Hand 2 erg. nv über der Zeile.



Dyenyft manne eghen ne mach indhe k nningliken walt nicht k men noch buten  res heren walt oph fye sich v rwerk t an  rme rechte. Echte k ndere ne mach dhe v nechte man fid r mer nicht ghewinnen <sup>1)</sup> | he ne dzivftere v r des keyferes fchare dar he eynen anderen k nning mit ftride beftat. fo wint he f n recht wed r. vnde nicht fin gut dat ime v rduyelit is.

(I,39.) Dhe ir recht mit roue oder mit d vve v rloren hebb t oph man fye d vve od r roues and rweyde fchuldegh t. fye ne m ghen mit  rme edhe nicht vnfhuldich werden. doch fo hebb t fye dryer kore. dat yferen th  draghene odir an eynen wallenden ketel th  gr pende wante an den elenboghnen oder deme kempen fch th  werende. (I,40.) Swe fo truwelos beredit wirt oder herevluchtich vte (*Bl. 2 rb*) des rikes dyenyfte deme v r dy(*eli*)t <sup>2)</sup> man fine ere vnde f n lenrecht | v(*nde*) nicht finen l ph.

U a n v o r e m u n d e f c h a p. (I,41.) Clagh t magh t oder vrouwe th  lantrechte ouer iren v rmvnden dat he fye vntweldeghe eyghenis od r lenis oder liphtucht | vnde wirt he dar vmme v re gheladet th  dren d ngen. vnde ne kvmp he nicht v re indeme dridden d nge rechtes th pleghene. man fal  ne balemunden dat  s | man fal  me v rduyelen alle v remundefchap. S nt fy dhe richtere dher vrouwen v remunde <sup>3)</sup> | vnde gheweldeghe fye van gherichtes haluen  res gudes <sup>4)</sup> des fye vntweldegh t was. (I,42.) Er f nen daghen vnde nach f nen daghen m t dhe man wol v rmunden hebben oph he  s bedarph. vnde m t  s wol vmberen oph he wil. Swe f nes v rmunden nicht ne heuet th  hant | dhe fal  ne br ngen th  me neyften daghe dhe vt ghelegh t wirt van gherichtes haluen vmme f ne claghe.

w a n m e n t h  i a r e n k v m e n   s. Ovir eyn vnde twintich  ar fo  s dhe man th  f nen  aren k men. Ou r feftich  ar fo  s he bouen f ne daghe k  -(*Bl. 2 va*)(*men*) alle he v remunden hebben (*f*)al oph he wil vnde ne krenk t dar mide fine bute nicht noch fin werghelt <sup>5)</sup>. Swelkis mannes (*alder*) <sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> zu dieser Stelle tr gt Hand 2 am untern Rande den Zusatz von B  (*Soest*) und CDE nach: Swe  ar vnde dagh  n def rikel achte  f. vnde ime na der  ar(*tale*) vordelit wirt echte vnde recht / vt der achte mach (*he*) fch dan noch t en / fo dat  me mit der achte nieman f n l f (*nemen ne mach*. *Jn*) f n recht ne kan auer he nicht weder (*komen*) <sup>2)</sup> Loch im Pergament <sup>3)</sup> v- sehr undeutlich <sup>4)</sup> -ud- sehr undeutlich <sup>5)</sup> Hs. We'r ghelt, das r scheint nachtr glich angesetzt zu sein; aber von derselben Hand <sup>6)</sup> Loch im Pergament.



men nicht ne wyet. heuít (*he h*)ar in deme barde *vnde* nidene | *vnde* vnder iowelkeme areme. so sal man weten dat he thv sñen daghen kvmen is. Swenne dat kint thv sñen iaren kumpt | so mv̄t it wol v̄remunde sñes w̄ues sñ. *vnde* dar thv swes he sal oph he wil. *vnde* <sup>1)</sup> san thv campe wart allit bñnnen <sup>2)</sup> sñen daghen. wante alle he <sup>1)</sup> sich filuen mv̄t v̄re stan allv̄ mv̄t he sñe mv̄ndelen wol v̄re stan.

(I,43.) An notnumphtigher claghe <sup>3)</sup> dar s̄ye nìcht thv campe gat | mv̄t wol dhe rich(*tere*) vormunden gheuen in allr (*ha*)nthafteghr dat | dar s̄ye s̄res rechten vormunden nicht ne heuet thv hant. Gheyt aufr dhe claghe thv campe wart | so mv̄t ouch wol ir vormunde sñ sewelfch ir euenbordeghe swert mach.

U a n v̄ r e m u n d e n. (I,44.) Claghit ouch maghit odir weduwe thv lenrechte <sup>4)</sup> v̄ufr iren rechten vormunden dat he ire neme ir gut. thv dher claghe sal s̄ye dat gherichte (*Bl. 2 vb*) vormunden. *vnde* dar ir <sup>5)</sup> s̄re man ghìpht eghen in ursale oder thv s̄rme s̄fue. (I,45.) Al <sup>6)</sup> ne s̄y eyn man s̄ime w̄ue nìcht euenbordich | he is doch ire vormunde | *vnde* s̄ye is sñ ghenotinne *vnde* trit an s̄i(n recht) <sup>7)</sup> swanne s̄ye in sñ bedde gat. Swenne aufr he s̄tìrpht so is s̄ye ledich van s̄ime rechte *vnde* behalt recht nach s̄rer bort. Dar vmme mv̄t ir vormunde sñ ir neyste euenbordeghe swertmach. *vnde* nicht s̄res mannes. Eyn w̄iph ne mach ouch nicht ires gudes v̄r gheuen an s̄rìs mannes gheloph, noch eghen v̄r kopen noch liphtucht oplaten. d̄urch dat dat he mit s̄re in den ghe(*wer*)en s̄t. Meghede aufr *vnde* vnghemannede w̄iph v̄r kopen ire eghen ane s̄res vormundes gheloph. he ne s̄y dar erue thv.

v a n v̄ r e m o n d e n. <sup>8)</sup> (I,46.) Maghit *vnde* wiph moten vormunden hebben in sewelkir claghe | d̄urch dat man s̄ye nicht v̄r tìvghen ne mach des̄sye v̄r gherichte sprekit *vnde* d̄ut. (I,47.) Swar s̄t den vrouwen thv ede kumpt den solen s̄ye filue dhvn *vnde* nicht s̄re voremunde.

*Bl. 5 ra — 5 vb = Ho. Art. II,62 Schluß — II,68.*

bewerken.

<sup>1)</sup> abgeschabt   <sup>2)</sup> -nen abgeschabt   <sup>3)</sup> von Hand 2 aus daghe geb.  
<sup>4)</sup> lies lantrechte   <sup>5)</sup> über der Zeile nachgetragen   <sup>6)</sup> A nachträglich aus a hergestellt   <sup>7)</sup> Loch im Pergament   <sup>8)</sup> das -o- unsicher.



(II,63.) ( t<sup>1</sup>)ne mach nyen wiph vûre spreke wesen | noch ane vûrmunden claghen. dat vûrlos in allen Calefurnia. dhe vûr deme rike missebar van torne | dho ire wille ane vor-sprekent <sup>2</sup>) nîcht ne machte vord gan. Jowelîch man môt wol vor-spreke sîn vnde tîvch vnde antworten. ane bînnen deme gherichte. dar he inne vûr vest is. oder oph he in des rikis achte is<sup>3</sup>). vûr gheyftlîcheme gherichte ne mût he is auir nîcht dvn | oph he thv banne is.

(II,64.) Wiph odr maght dhe not vûr gherichte claghit dhe solen claghen mit ghe rochte dÛrch dhe hanthaphten dat vnde dÛrch dhe not dhe fye dar bewisen solen. Swe ouch doden vûr gherichte bringit. vnde claghit dat vngherichte dat an ime ghedan is. dhe solen claghen mit gheruchte dor dhe hanthaphten dat dhe dar schinbare is. Swe ouch mit dÛvve odr mit roue dhe ghevangenen bringet vûr gherichte. dhe solen claghen mit gheruchte dÛrch dhe hanthaphten dat | dhe (Bl. 5rb) fye mit den lÛvden vure bringet. Dhe ouch (ber)ouft is (vnde wyet)<sup>4</sup>) war sîn gut thv ghevûrd is. wil he dat ime dhe rîchtere volghe dar hÛn | he mût ime mit gheruchte dar hÛn laden vnde claghe mit gheruchte dÛrch dhe hanthaphten dat dhe he dar bewisen wil. Swar nyen hanthaphtich dat ne is | dar mût men sunder gheruchte claghen | oph men is ane schaden bluen wil.

van kindere rec(h)te. (II,65.) (N)yen kint ne mach bînnen sînen faren nicht dÛn (dar) it sîn lÛph mede (vurwerke). Sleyt it eyenen man odr belemt it ine sîn vûremunde sal it beteren mit ienes werghelde. oph it op ine ghebracht wirt. S(w)eliken schaden it dÛt | den sa(l he ghelden) nach sîme werde. Sleyt auir eyn man eyn kint odr ropht<sup>5</sup>) he it (oder) fleyt he it mit eynem besmen<sup>6</sup>) dÛrch sîne missdat. he blipt is ane wandel | darn he it vpe den heyleghen gheweren | dat he it dÛrch anderes nicht ne slöghe wan dÛrch sîne missdat.

van deme alden vrede. (II,66.) Nv vûrnemft den alden vrede den dhe keyserliche ghewalt ghestedeghit heuft deme lande thv sassen mit dher guden (Bl. 5 va) knechte

<sup>1</sup>) der völlig erloschene große blaue Anfangsbuchstabe muß ein E gewesen sein, keinesfalls ein J; auch das t ist ganz verblaßt <sup>2</sup>) -t unsicher <sup>3</sup>) oder — is ist von Hand 1 am Rande nachgetragen <sup>4</sup>) Löcher im Pergament, auch is sehr undeutlich <sup>5</sup>) -opht undeutlich <sup>6</sup>) undeutlich.



wilkore van deme lande. (*Alle daghe*)<sup>1)</sup> vnde alle (ti)t solen vrede hebben papen vnde alle gheystlike lívde. Meghede vnde wíph vnde ívden an irme gude vnde an írme líue. Kerken vnde kerkhoue vnde iewelich dorp bínnen síner grúue vnde síne thvne. plúghe vnde molen vnde des kúnínges ístrate. an watere vnde an velden dhe scholen íteden vrede hebben. vnde allit dat dar bínnen kvmp. Heyleghe daghe vnde alle bundene daghe | dhe sin allen lívden thv vrededaghen ghesat. dar thv ín íewelker wekene vyer daghe. Dhe donreldach. vrydach. ívnauent vnde sondach.

Des donreldaghes wyet men den crefeme dar men vns alle míde tekenít thv dher crístenheyt ín dher dope. Des dúnreldaghes merede got mít sínen íungeren in deme kelke. dar began vnse E. Des dúnreldaghes vúrde got vnse mínscheyt thv hymele. vnde opende vns den wech dar hín | dhe vns ír besloten was. Des vrydaghes makede got den man. vnde wart des vrydaghis ghemarterít dúrch den man. (*Bl. 5 vb*) (D)es sonauendes rouwede he dho he hymel vnde erde ghemakít hadde vnde allit dat dar ínne was. He rouwede ouch des sonauendes in deme graue nach síner martere. Des sonauendes wyet men ouch dhe papen thv goddes dyeneste dhe dher crístenheyt meystere sín. Des sonauendes wúrde we besonít vmme adamís míssedat. Dhe sonendach was dhe írste dach dhe íe ghewart vnde wirt dhe leste. also we írstan solen van dhode. vnde solen varen thv ghenaden mít líue vnde met syele | dhe ít wídír got vúr dyenet hebben. Dar vmme sín dísse vyer daghe ghemeyne allen líuden vrede daghe. ane den | dhe an dher hanthaften dat ghevungen werden. odír índes ríkes achte sín. oder vúrueft índeme gheríchte.

van vngherichte. (II,67.) Swe so vmme vngherichte beclaghít wirt | he ne mvt nicht mer wan drittich man vúren vúr gherichte. íwenne he vúre kumpt. dhe ne ívlen nyenirhande wapene draghen fundir íwert. (II,68.) Jrleghet deme wechuerdeghen ||

*Bl. 6 ra — 6 vb = Ho. Art. III,39 § 3 — III,42 § 4 (mit starken Lücken in der Mitte).*

men thv deme anderen vnde thv deme drídden male. vnde ne antwordit he dennoch nicht | so is he ghewunnen indher

<sup>1)</sup> Loch im Pergament.



schult. Gat ime auir dhe schult in dat liph oder an sine ghesunt. dhe mv̄t dhe cleghere filue seuede ghetivghen v̄p sine.

van schult<sup>1)</sup>. (III,40.) Sweme men icht ghelden sal dhe mv̄t is warden wante dhe sunne vnder gat. in fines selues hus oder in deme neyften hus des richteres dar dat ghelt ghewunnen is. Swe so peninge odir filuer ghelden fol. but he dar wedde v̄re | he ne is dar mide nicht ledich | ir ghelouede ne sta so. Men mv̄t filuer wol ghelden mit boden. mennen sal it nyenen boden antworden | he ne sy bescheden dar thv̄ v̄r gherich(*te van*) ieneme deme dat<sup>2)</sup> filuer (*sal. Sogheda*)ne<sup>3)</sup> peninge odir soghedan filuer also dhe man louit | dat sal he ghelden. ne is auir dar nicht an bescheden | so salmen dat filuir ghelden. vnde peninge dhe dar ghinge vnde gheue sin indeme gherichte.

van orveyde. (III,41.) Jewelkes vangen<sup>4)</sup> edh vnde loph ne sal durch recht nicht stede sin dat he binnen (*Bl. 6 rb*)<sup>5)</sup> va(n)gni....<sup>6)</sup> || uer ledich ... || thv̄ daghe ... || der kv̄me.... || ghilt he ... || ledich. fw.... || dhe sal he ... || anderes nye.... || vangnisse ... || dhe man fw.... || uet finen liph ... || oder sine ghesu.... || nicht gheliste.... || thv̄ sine rech.... || den man vnt.... || he ine riden v̄.... || let h.... || intr....uen ... || mach he it v.... || heyleghen da.... || like venge. od.... || thv̄ deme loue.... || Swelich m.... || v̄r gherichte ... || ghit iene wa.... || schuldich fy. h.... || seggen wedir ... || schuldich fy od.... || he vnrechte v.... ||

(III,42.) GOt heuit ... || (*Bl. 6 va*) ...gh(eb)eledit || ... martere ghe || ... den anderen. || ...vas allv̄ || ... iv nicht || ... so luttel se || ... rechte. want || ... is<sup>7)</sup> nyeman || ...n. Under ie- || ... vnde abbede vnde || ... dhedyeniftman- || ... || ...scheden. Dho || ...t fatte. dho ne || ...ftman. vnde || ...e vry. Dho vn- || ...amen || ...h is || ... na dher || ...eman des anderen || ... hebbe we is || ... seggen summe- || ...heyt irre varet. || ...ap ir h̄oue an || ... bruder sluch. Ka- || ... wart v̄r deleghit || ...it watere thv̄ghink. || ... bliph. Ouch seg- || ... livde it queme || ...v̄n(e)Noe se- || ...ne sv̄ne. an deme || (*Bl. 6 vb*) dridden n(e) wuch he ny eghenschap.

<sup>1)</sup> Überschrift am Rande erg. <sup>2)</sup> -at in Ligatur? <sup>3)</sup> Loch im Pergament <sup>4)</sup> v- aus w- gebessert <sup>5)</sup> von Bl. 6 rb sind nur die Zeilenanfänge, von Bl. 6 va nur die Zeilenschlüsse erhalten <sup>6)</sup> die obere Hälfte von Zeile 1 ist zum Teil abgeschnitten <sup>7)</sup> is vom Schreiber aus it geb.



Kam befatte (*a*)ff(*ricam*)<sup>1)</sup>. Sem blyeph in alya. Japhet vnse vürdere befatte europam. Ius ne blyep nyen des anderen. Doch segget summe lfvde | eghenschap queme van ysmahеле. Dhe heyleghe schriphth yet ysmahelem dhe dirnen sone. anderes ne ludet Iye nyenir eghenschap van ime. So segget summe lfvde it queme van esav. Jacob wart gheseghenit van sinem vadere. vnde hyet ine herre wesen bouen sine brüdere. Esau ve vürvlükede he nicht. noch eghenschap ne wüch he nicht. We hebbet ouch noch in vnseme<sup>2)</sup> rechte dat nyeman ne mach sich filuen thv eghene gheuen | it ne wedirlegge sin er(*ue wol*)<sup>3)</sup>. Wü machte<sup>4)</sup> (*doch noe oder ysaac*)<sup>3)</sup> eyenen anderen thv eghene gheuen sint Iye sich filuen thv eghene gheuen nicht ne machten. Ouch hebbe we orkunde mer. Got rouwede den seunden dach. dhe seunden weken bot he ouch thv haldene. alle he den Iuden dhe E. gaph. vnde vns den heyleghen ||

<sup>1)</sup> Zeile 2 stärker verbläst <sup>2)</sup> von Hand 2 aus sineme geb.  
<sup>3)</sup> Loch im Pergament <sup>4)</sup> -a- undeutlich.

